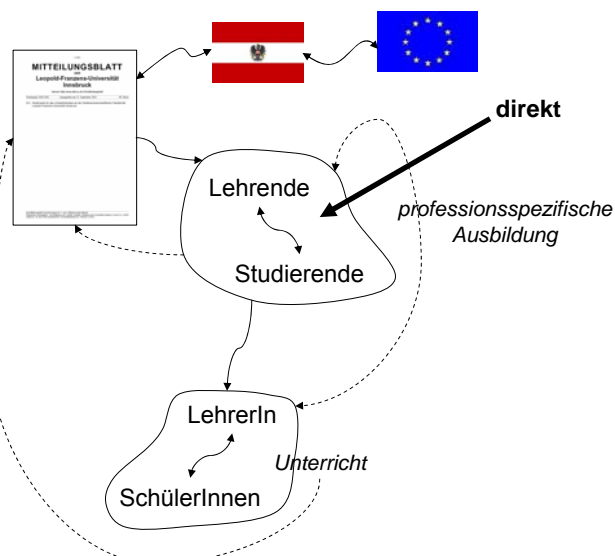


Aktuelle Projekte & erste Ergebnisse

Christian Kraler

Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung
Universität Innsbruck

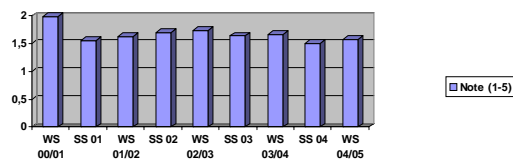




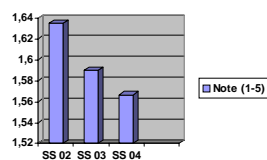
- Feedbacks, Evaluationen (intern/extern),...
- Interviews AbsolventInnen
- Interviews Studierende
- Expertenratings (Lehrende)
- Step-Teilprojekt (Instrumentenmix)
- Vignettenprojekt (studiumsdeckend)
- Portfolios (studiumsdeckend)

3

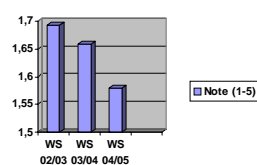
Christian.Kraler@uibk.ac.at



Mittelwerte der Semesterevaluationen



Basiskompetenzen I



Basiskompetenzen II
(Praktikumssemester)

4

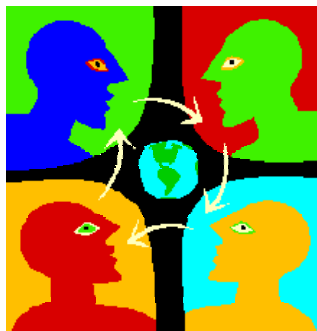
Christian.Kraler@uibk.ac.at



**Positive Aspekte der allgemein-pädagogischen
Lehramtsausbildung waren, ...**

Christian Kraller
Kerstin Mayr

- der **Austausch** mit anderen LehramtskandidatInnen
- auch der theoretische Zugang zur **Kommunikation**; das ist für den Schulalltag schon maßgeblich, dass man die Schüler besser durchschaut, ob sie täuschen wollen oder tatsächlich ein Problem haben



- die Dinge unter **mehreren Blickpunkten** zu erarbeiten
- das **Zusammentreffen** mit Studenten anderer Fächer, weil das **Einzelkämpfertum** an der Schule schon weit verbreitet ist; die Erfahrung habe ich auch schon gemacht dieses Jahr

5

Christian.Kraller@uibk.ac.at



1. Studieneingangsphase (1. Studienjahr):

- 1.1. Perspektivenwechsel (S-L)
- 1.2. LehrerIn sein heute (Berufsanforderungen)
- 1.3. Self-Assessment
- 1.4. Kompetenzdefizit
- 1.5. Reflexion und (Step-) Portfolio

2. Studienjahr (Grundlagenkompetenzen)

- 2.1. Theorie-Sensibilisierung (Lernen)
- 2.2. Transfer-Vermutung (Lernen)
- 2.3. Unterricht als kommunikativer Prozess

6

Christian.Kraller@uibk.ac.at



3. Praktikumssemester (ab 3. Studienjahr):

- 3.1. Stärken/Schwächen/Vorlieben
- 3.2. Selbstwahrnehmung/Identifikation mit Beruf
- 3.3. Sicherheit

4. Abschlussphase (ab 4. Studienjahr):

- 4.1. Assessment
- 4.2. Integrative Reflexion
- 4.3. Portfolio

Rückmeldung LSR → Adaption des Unterrichtspraktikums

7

Christian.Kraler@uibk.ac.at



Christian Kraler, Robin Menges

Step Gruppe (20 Personen)

- a) schriftliche Fallanalysen (3 Situationen)
- b) Videos „Erklären eines Sachverhalts“
- c) Video Unterrichtsprobe aus Eingangspraktikum



- d) Videos „Erklären eines Sachverhalts II“
- e) schriftliche Fallanalysen II (3 Situationen)
- f) Portfolios
- g) Inventar (Kompetenzmessung: BIP)

8

Christian.Kraler@uibk.ac.at



	Erstinput L...Lehrer bzw. S...Schüler/Klasse	Didaktisch Struktur k...komplex e...einfach	Sozialform Einzel (Ez) Gruppen (GA) Klassen (KL) Partnerarbeit (PA)	Lenkung	Methoden BST: Brainstorming GelD:gelenkter Dialog Disk: Diskussion ...	Medien T: Tafel PW: Pinnwand ...
T 1	7L:8S	9e: 3k: 3e/k	10KL:2:3GA	5L:6S:4LS	7BST, 6GelD,7Disk	4 rein T, 1 IKT
T 2	4L: 11S	7e:2k:6e/k	4 KL : 7 : 4 GA	5L : 7S: 3SL	5 BST, 4 GelD, 6Disk	1 rein T, 2 IKT
	L → S	e → e/k ← k	KL → Mix (→ GA)	stabil	Methodenzuwachs	weniger rein T

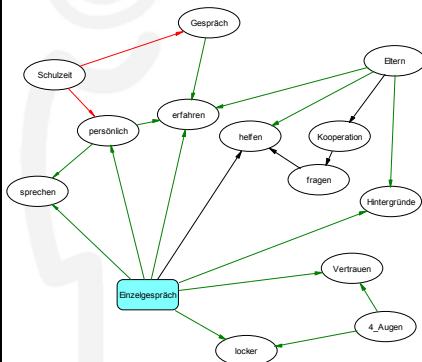
9

Christian.Kraler@uibk.ac.at



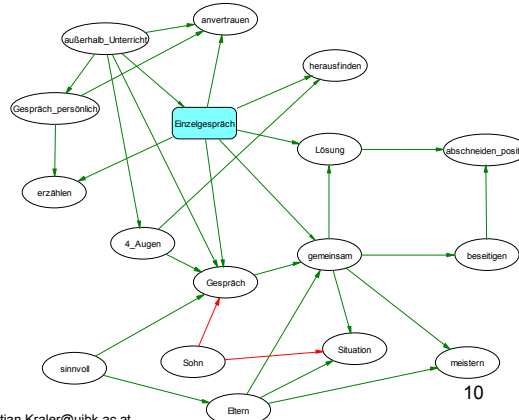
Step 2: Einzelgespräch

Step 1: Einzelgespräch



- 7 Variable auf 1. Ebene
- 6 Variable auf 2. Ebenen
- 13 Wechselwirkungen auf 2. Ebene bzw. nicht direkt mit Kernvariablen verbunden

- 7 Variable auf 1 Ebene
- 9 Variable auf 2. Ebene
- 21 Wechselwirkungen auf 2. Ebene bzw. nicht direkt mit Kernvariablen verbunden



Christian.Kraler@uibk.ac.at

10



- Kompetenzorientierung führt zu **Veränderungen**
- Geht in die „gewünschte Richtung“ (**Ausbildungsakzeptanz**, Feedback)
- PROBLEM: unmittelbare Akzeptanz pädagogischer Ausbildungsanteile
- standardisierte Instrumente zur **Kompetenzmessung** fehlen
- **Begriffsklärung** (Kompetenzen, Wirkung)
- Welche Kompetenzen brauchen LehrerInnen ...
- Fragen: Kompetenzstufen, Kompetenzfelder, Kompetenzniveaus, ...

11

Christian.Kraler@uibk.ac.at



“many of the most important questions in education
cannot be answered by causal research designs”

(Cochran-Smith, 2005, S. 9)

„Ohne irgendeine Form von Wirkungsannahme oder Hoffnung
würde Lehrerbildung und Lehrerhandeln sinnlos.“

(Terhart 2004, p. 49)

„Eine Durchsicht der [Forschungs-] Literatur zeigt, dass es weder eine einheitliche
Terminologie zur Bezeichnung der erhobenen Fragestellungen noch eine einheitliche
Methodologie gibt.“

(Blömeke 2004, S. 61)

„[...] everybody likes teacher quality and wants more of it. The problem is there
is no consensus about what it is.“

(Cochran-Smith 2005, p.6)

E N D E

12

Christian.Kraler@uibk.ac.at